Kunstforum Wien

Rainer Ganahl: I wanna be Alfred Jarry

ID: LCG12128 | 30.04.2012 | Kunde: Bank Austria Kunstforum Wien | Ressort: Chronik Ã-sterreich | Medieninformation

Presseinformation

LCG12128 (KI) (CI) Montag, 30. April 2012
Wien/ Kunst/ Kultur/ Ausstellungen/ Lokales/ MobilitÃ ¤t

Rainer Ganahl: I wanna be Alfred Jarry â€" BILD

Bilder zur Meldung unter http:// presse.leisuregroup.at/ kunstforum/ ganahl

Utl.: Ausstellung im tresor im Bank Austria Kunstforum von 9. Mai bis 15. Juli 2012 bei freiem Eintritt zu besichtigen. Diskussion zur urbanen MobilitÃ ¤t am 9. Mai 2012 um 19.30 Uhr. ErÃ¶ffnung am 8. Mai 2012 um 19.30 Uhr mit â€žThe Gapâ€œ-Party =

Wien (LCG) â€" Das Fahrrad steht im Zentrum von Rainer Ganahls Ausstellung â€žI wanna be Alfred Jarryâ€œ. Utopisches Fortbewegungsmittel, Wahrnehmungsinstrument, KÃ¶rperprothese und Objekt der Begierde â€" ab dem Ende des 19. Jahrhunderts revolutionierte das Zweirad die MobilitÃ ¤t der Massen; fÃ¼r die fahrradbegeisterten Avantgarden verkÃ¶rperte es das mechanisierte moderne Zeitalter.

Der in New York lebende KonzeptkÃ¼nstler Rainer Ganahl (geb. 1961 in Bludenz) knÃ¼pft an seine langjÃ ¤hrige kÃ¼nstlerische Auseinandersetzung mit dem Fahrrad an und entwirft eigens fÃ¼r den tresor des Bank Austria Kunstforums ein anspielungsreiches Fahrrad-Panoptikum, das sowohl historische wie auch aktuelle

politische BezÃ¼ge aufweist. Als zentrale Identifikationsfigur dient ihm Alfred Jarry (1873-1907) â€“ Fahrradenthusiast, Literat, Proto-Dadaist und Erfinder der Pataphysik, der Wissenschaft von den imaginÃ¤ren LÃ¶sungen, der im Alter von 34 Jahren seinem exzentrischen drogenreichen Lebensstil erlag. Auf der Grundlage akribischer Recherchen und unter Einbeziehung vielfÃ¤ltiger kÃ¼nstlerischer Mittel kommt es zu einer anachronistischen, historische Fakten, Anekdoten und poetische Projektionen verwebenden AnnÃ¤herung Ganahls an die Figur Jarry â€“ und zur FortfÃ¼hrung seines VermÃ¤chtnisses.

So greift Ganahl etwa die Idee des â€žPerpetual Motion Foodâ€œ auf, ein von Jarry in seinem 1902 verÃ¶ffentlichten Buch â€žLe SurmÃ¢leâ€œ (Der Supermann) erfundenes Fahrraddopingmittel, das bei einem Radrennen auf einem FÃ¼nfsitzer zwischen Wladiwostok und Paris gegen einen Zug zum Einsatz kommt; die dort ebenfalls thematisierte Ãœberpotenz des Supermanns, die in einem 24-stÃ¼ndigen unaufhÃ¶rlichen Liebesakt mÃ¼ndet, verbindet Ganahl mit dem gegenwÃ¤rtigen â€žÃ„quivalentâ€œ Viagra. Jarrys groteske ErzÃ¤hlung der Passion Christi als bergauf fÃ¼hrendes Radrennen wird von Ganahl in die Bergwelt Tirols transponiert, wo er mit einem Ã¶sterreichischen Waffenrad und einer Jarry gewidmeten Kuhglocke am Gipfel angekommen den Originaltext rezitiert. Anhand einer Bandbreite von historischen Fahrradobjekten katapultiert sich Ganahl gleichsam rÃ¼ckwÃ¤rts zÃ¤hlend in die Ã„ra Alfred Jarrys â€“ Arbeiten, die in einer Linie mit dem Werkbegriff des Readymade stehen und insbesondere an das Fahrrad-Rad (1913) als erstes Readymade Marcel Duchamps erinnern. Andere Arbeiten kreisen um das Fahrrad als ProjektionsflÃ¤che erotischer MaschinentrÃ¤ume und schlagen damit den Bogen zu Duchamps letztem Werk â€žÃ‰tant donnÃ©sâ€œ (1946â€“1966).

Den Abschluss der Ausstellung bildet die Arbeit â€žI wanna be Chinese, Dinghi/ e-bicycles from Chinaâ€œ (2011, Bank Austria Kunstsammlung), mit der Ganahl in Zeiten des zunehmenden Bewusstseins fÃ¼r Ã¶kologische Nachhaltigkeit das in China

produzierte Elektrorad als Alternative zum Auto ins Feld fÃ¼hrt und damit auf die steigende Bedeutung Chinas als Weltwirtschaftsmacht im Bereich der â€žgrÃ¼nenâ€œ Industrien hinweist. Rainer Ganahls Bicycle Manifesto (2011), in dem er u.a. die Umwidmung von 50 Prozent aller StraÃŸen in Fahrradwege fordert, ist â€žals Teil einer Weltanschauung zu verstehen, die die MobilitÃ¤t re-revolutionieren, die Stadtplanung in neue Wege leiten und uns selbst demaschinisieren willâ€œ (Rainer Ganahl).

~
AusstellungserÃ¶ffnung: Rainer Ganahl â€žI wanna be Alfred Jarryâ€œ

Laufzeit: 9. Mai bis 15. Juli 2012
Ã–ffnung: tgl. 10.00 bis 19.00 Uhr, Freitag 10.00 bis 21.00 Uhr
Ort: tresor im Bank Austria Kunstforum
Adresse: 1010 Wien, Freyung 8
Eintritt: frei
Website: http:// www.bankaustria-kunstforum.at
Facebook: http:// www.facebook.com/ KunstforumWien
Lageplan: http:// g.co/ maps/ cvbbg
~

Das Bildmaterial steht zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung zur VerfÃ¼gung. Weiteres Bild-und Informationsmaterial im Pressebereich unserer Website unter http:// www.leisuregroup.at zur VerfÃ¼gung. (Schluss)

RÃ¼ckfragehinweis:
leisure communications
Mag. Wolfgang Lamprecht
Tel.: +43 664 8563002
mailto:lamprecht@leisuregroup.at

Alexander Khaelss-Khaelssberg
Tel.: +43 664 8563001
mailto:akhaelss@leisuregroup.at